

AK-Wahl in der Steiermark:

»AK – eine starke Stimme für die EisenbahnerInnen!«

In der Steiermark findet die AK-Wahl vom 21. bis 30. Mai 2000 statt. Dabei wurden für die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner eigene Wahltag eingerichtet – in der Steiermark wählen die EisenbahnerInnen vom 22. bis 24. Mai. 15 EisenbahnerInnen kandidieren auf der Liste der Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen für die starke Stimme der ArbeitnehmerInnen, die Arbeiterkammer.



Fritz PLONER (1955)

Landessekretär und AK-Vizepräsident

»Umstrukturierungen und laufende Verunsicherung der Bahnbeschäftigten müssen ein Ende haben. Sparen wir die Kräfte und Ideen für den Wettbewerb im freien Verkehrsmarkt. Die EisenbahnerInnen in der AK werden mit starker Stimme dafür sorgen, dass die Beschäftigten der Eisenbahnen nicht unter die Räder kommen. Geben wir daher gemeinsam der FSG in der AK unsere Stimme!«

Walter HAAS (1954)

OG-Vorsitzender und VPA-Vorsitzender Ortsgruppe Graz

»Recht muss Recht bleiben: Fairness im Wettbewerb muss auch für die Beschäftigten der Transportunternehmen gelten. Die Liberalisierung im Schienenverkehr darf nicht zu Lohndruck und Sozialabbau führen. Dafür werde ich als Kammerrat kämpfen!«



Kurt SCHAFFER (1954)

VPA-Vorsitzender Traktion Knittelfeld

»Warum Arbeiterkammer? Für mich gibt es zwei Hauptgründe, für die AK zu kandidieren. Die AK muss als Teil unseres politischen Systems als Anwalt der 'kleinen Leute' erhalten bleiben. Außerdem können wir Eisenbahner die Interessen des Schienenverkehrs innerhalb der AK sicherlich selber am besten einbringen.«

Hans-Peter GROSS (1954)

Vorsitzender-Stellvertreter der Ortsgruppe Selzthal

»Gegen Sozialabbau und mutwillige Vernichtung der Arbeitsplätze in allen Bereichen der ÖBB. Für den Ausbau und die Erhaltung der bestehenden Schienenwege, vor allem eine Verbesserung der Infrastruktur im Ennstal und auf der Pyhrnstrecke.«



Helga WALCHER (1967)

Frauvorsitzende der Region Süd

»'Mobbing' – eine moderne Form des psychischen Druckes am Arbeitsplatz. Verlust des Jobs und schwere

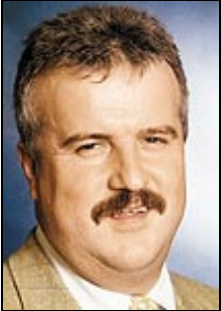


Krankheit sind keine seltenen Folgen. Gemeinsam mit den Gewerkschaften muss hier die Unterstützung und Beratung für betroffene ArbeitnehmerInnen forciert werden.«

Franz KNAPP (1955)

Personalausschussmitglied

»Durch die Ausdünnung des Regionalverkehrs dürfen Pendler und Schüler aus den Regionen nicht von einer guten Anbindung an das Hauptverkehrsnetz abgeschnitten werden! Als Kammerrat habe ich mich gegen Einsparungen im Regionalverkehr zur Wehr gesetzt und werde mich auch in Zukunft für die Aufrechterhaltung eines ordentlichen öffentlichen Verkehrsangebots einsetzen.«



Harald RAKOVITZ (1955)

Vorsitzender der Ortsgruppe St. Michael

»Die AK fordert Verkehrskonzepte mit klarer Orientierung in Richtung Verlagerung von der Straße auf die Schiene. Das bedeutet mehr Züge und daher mehr Fahrgäste. Für uns EisenbahnerInnen ist das die Absicherung unserer Arbeitsplätze.«

Andreas SCHWAMMERLIN (1958)

ZA-Mitglied der GKE

»Kein Sozial- und Lohndumping auf Kosten von uns EisenbahnerInnen. Die GKE darf nicht zum Vorzeigebispiel werden, wie die Rechte der EisenbahnerInnen scheinbarweise abmontiert werden.«



Armin GROGGER (1961)

VPA-Vorsitzender Traktion Bruck/Mur

»In der jetzigen politischen Situation sehe ich die Arbeiterkammer als die wichtigste Institution für Arbeitnehmerinteressen. Um die Wünsche, Bedürfnisse, aber auch Ängste der Kolleginnen und Kollegen zielgerecht vertreten zu können, brauchen wir EisenbahnerInnen Abgeordnete im Arbeitsparlament. Daher habe ich mich entschlossen, bei den Arbeiterkammerwahlen zu kandidieren, denn 'Gerechtigkeit braucht Mehrheit!'«

Gerhard DUSCHEK (1981)

Jugendvertrauensperson

»Die Rationalisierungsmaßnahmen sind für unser Unternehmen sehr schlecht, da wir unsere Ausbildung in unserem Betrieb nicht mehr ausüben können. Dagegen müssen wir ankämpfen, um unsere Fortbildung und in Zukunft unsere Arbeit zu schützen.«





Gerald HAZE (1959)

**OG-Vorsitzender und VPA-Vorsitzender
Mürzzuschlag**

»Die AK ist die einzige Interessenvertretung, die auf gesetzlicher Basis die Rechte der ArbeitnehmerInnen sichert. Für mich ist die AK ein Partner in meiner Funktion als Personalvertreter. Um noch mehr für unsere Berufsgruppe umsetzen zu können, kandidiere ich als Kammerrat und ersuche alle EisenbahnerInnen um Unterstützung.«

Karl PFISTER (1959)

**OG-Vorsitzender und VPA-Vorsitzender Ortsgruppe
Fehring**

»Die sozialdemokratischen Vertrauensleute setzen sich für die Attraktivierung und den Ausbau der steirischen Ostbahn und Thermenbahn ein, um langfristig die Arbeitsplätze bei den ÖBB zu sichern. Die steirische AK unterstützt uns dabei als unsere einzige Lobby.«



Werner EBNER (1947)

Vorsitzender der Ortsgruppe Zeltweg

»Wir müssen dem 'Rationalisierungswahn' Einhalt gebieten, denn weniger Arbeitsplätze bedeuten mehr soziale Ungerechtigkeiten und weniger soziale Sicherheit. Darum brauchen wir die AK als Partner, um das zu verhindern.«

Ingrid SÖLKNER (1958)

Vertrauensperson und Frauenvertreterin

»Die Arbeiterkammer ist gerade jetzt wichtiger denn je. Unsoziale Maßnahmen und psychischer Druck gerade auf Frauenarbeitsplätzen nehmen immer mehr zu. Die steirische AK und vor allem die sozialdemokratischen GewerkschafterInnen setzen sich für die Rechte der Frauen im Berufsleben ein.«



Hans HÖDL (1950)

Vorsitzender der Ortsgruppe Hartberg

»Als Kandidat für die Wahl in die steirische Arbeiterkammer setze ich mich für eine attraktive Aspangbahn (Thermenbahn) insbesondere für den Bereich Friedberg bis Fehring ein. Wenn die Fahrzeit auf der Schiene den heutigen Erfordernissen angepasst und die Ausstattung der Fahrbetriebsmittel zeitgemäß gestaltet wird, könnten wir von einem Kundenpotenzial von ca. 6000 Auspendlern Richtung Wien schöpfen. Hiermit wären auch die Arbeitsplätze in unserem Raum auf Zeit gesichert bzw. könnten einige hinzu kommen.«

Wer gehört werden will in Politik und Wirtschaft, braucht eine starke Stimme. Geben wir EisenbahnerInnen der Liste 1, AK-Präsident Walter Rotschädl, unsere Stimme. Dann werden auch wir gehört!

AK-Wahl in der Endrunde:

EisenbahnerInnen kämpfen für Verkehrsausbau in NÖ

FPÖ und ÖVP wollen die Arbeiterkammern »mundtot« machen und das AK-Budget um fast die Hälfte reduzieren. Damit könnten die Arbeiterkammern als Interessenvertreter der ArbeitnehmerInnen wesentliche Aufgaben für ihre Mitglieder nicht mehr erfüllen. Davon betroffen wären die bisherigen erfolgreichen Aktivitäten der AK:

- Beratung und Betreuung der ArbeitnehmerInnen in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen;
- Rechtsschutz durch Vertretung vor Gericht;
- Informationen über steuerrechtliche Bestimmungen;
- Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Bildungsveranstaltungen;
- Informationsveranstaltungen und Seminare;
- Frauenförderungspläne;
- Beratung für ArbeitnehmerInnen.

AK-Wahl in NÖ vom 2. bis 19. Mai

In Niederösterreich findet die AK-Wahl vom 2. bis 19. Mai 2000 statt. Dabei wurden für die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner eigene Wahltage eingerichtet – in Niederösterreich wählen die EisenbahnerInnen vom 8. bis 10. Mai ihre Vertreter in der AK.

Bei der Wahl zur niederösterreichischen Arbeiterkammer (AKNÖ) setzen sich die 16 KandidatInnen der Sozialdemokratischen EisenbahnerInnen für den Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs in ihrem Bundesland ein.



Walter PECINA (1950)

Landessekretär

»Der Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs in Nieder-österreich ist unbedingt notwendig, um ein ausreichendes Angebot der Bahn im Nah- und Regionalverkehr bereitstellen und Arbeitsplätze in der Region aufrechterhalten zu können. Die verstärkte Verlagerung des Güter- und Individualverkehrs auf die Schiene entspricht nicht nur den Trends und Anforderungen des neuen Jahrtausends; darin liegt einzig und allein auch die Chance für die Bahn der Zukunft!«

Herbert FLECKINGER (1957)

Mitglied des Personalausschusses Ost Fachvertretung Technologie-Planung-Bau

»Unsere Forderung: ein Recht auf Ausbildung für alle Jugendlichen, also eine Reform der Berufsausbildung und ausreichend Ausbildungsplätze.«





Johann HELL (1955)

Vorsitzender Ortsgruppe St. Pölten I

»Wir haben es in der Hand – Sicherheit und Hilfe am Arbeitsplatz durch sozialdemokratische VertreterInnen in der AK Niederösterreich.«

Horst PAMMER (1968)

Vorsitzender Ortsgruppe Wr. Neustadt

»Für eine Beibehaltung unseres Systems der Sozialversicherung und eine Verbesserung der Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten.«



Rudolf SRBA (1955)

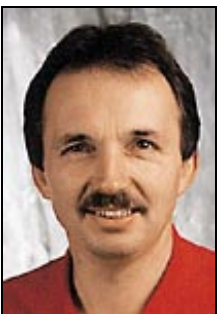
Vorsitzender Ortsgruppe Gänserndorf

»Für eine neue Qualität des Pendelns: Jeder Pendler hat ein Recht auf Service und Pünktlichkeit bei den öffentlichen Verkehrsmitteln.«

Konrad ANTONI (1964)

Vorsitzender Ortsgruppe Gmünd

»Es ist unbedingt notwendig, den Weiterbestand der Regional- und Schmalspurbahnen in Niederösterreich zu sichern.«



Ernst Friedl (1956)

Mitglied des Personalausschusses Ost

Fachvertretung Personen- und Güterverkehr

»Wir EisenbahnerInnen kämpfen für eine humane Arbeitswelt und eine neue Qualität des Pendelns.«

Johann RIEGLER (1963)

Vorsitzender Ortsgruppe Amstetten

»Der öffentliche Verkehr muss ausgebaut und eine Chancengleichheit für alle Transportunternehmen sichergestellt werden.«



Josef FINK (1956)

Mitglied des Personalausschusses Ost



Fachvertretung Betrieb

»Gerechter Interessenausgleich zwischen ArbeitnehmerInnen- und ArbeitgeberInneninteressen bei Einführung neuer Arbeitszeitmodelle.«

Susanne HANL (1961)

Vorsitzende Ortsgruppe Gloggnitz/Semmering

»Mein persönliches Anliegen ist es, die Interessen der in unserer Berufswelt oft benachteiligten ArbeitnehmerInnen zu vertreten.«



Viktor PICHLER (1950)

Vorsitzender Ortsgruppe Hohenau

»Mehr soziale Arbeitsplätze heben die Kaufkraft des Einzelnen und fördern zugleich auch unsere Wirtschaft.«

Leopold PICHLER (1954)

Vorsitzender Ortsgruppe Tulln

»Die AK ist der Garant für wirkungsvollen Konsumentenschutz. Umfassendes Service und Hilfe bei Ihren Anliegen.«



Werner ARTNER (1951)

Vorsitzender Ortsgruppe Pöchlarn

»Nur eine starke sozialdemokratische Mehrheit in der AK wird einer Verkehrspolitik 'pro Bahn' zum Durchbruch verhelfen.«

Adolf WIMMER (1952)

Vorsitzender Ortsgruppe Mistelbach

»Unser System der sozialen Sicherheit muss abgesichert werden. Daher unsere Forderung: Schluss mit dem Sozialabbau!«





Gerhard ZENZ (1960)

Vorsitzender Ortsgruppe Puchberg/Schneeberg

»Wir müssen für Recht und Gerechtigkeit am Arbeitsplatz sorgen. Ich stehe für die Interessen der Leiharbeiter.«

Rupert ÖHLKNECHT (1947)

Vorsitzender Ortsgruppe Sigmundsherberg

»Die sozialdemokratischen EisenbahnerInnen treten für Arbeitsplatzsicherung ein. Wir nehmen die Sorgen der Menschen ernst.«



Mitstimmen heißt mitbestimmen!

AK-Wahl in Wien vom 2. bis 19. Mai 2000:

EisenbahnerInnen und AK – zwei starke Partner!

Bei der Wiener AK-Wahl, die vom 2. bis 19. Mai 2000 stattfindet, kämpfen die 12 KandidatInnen der Sozialdemokratischen EisenbahnerInnen gegen den von der FPÖVP-Regierung geplanten Sozialabbau. Für die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner wurden eigene Wahltage eingerichtet: In Wien wählen die EisenbahnerInnen vom 8. bis 10. Mai 2000 ihre Vertreter in der AK.

»Die negativen Auswirkungen der Regierungspläne verhindern!«

Die KandidatInnen der Eisenbahner bei der AK-Wahl in Wien:



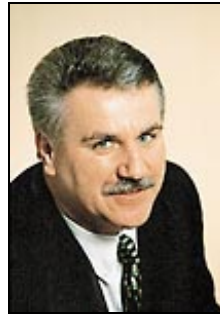
Norbert BACHER (1965)

Direktionssekretär, geschäftsführender Zentralsekretär und Fraktionsvorsitzender

»Das FPÖVP-Regierungsprogramm bringt uns ArbeitnehmerInnen einseitige Belastungen von 14 Milliarden Schilling, dazu sollen die Pensionen um 15 Milliarden gekürzt werden. Die ÖBB sollen in den nächsten drei Jahren über 9,1 Milliarden Schilling zur Budgetsanierung beitragen – dies bedeutet eine massive Beschränkung der Bahn in ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Insgesamt bedeutet das Belastungspaket für uns EisenbahnerInnen den Verlust von Arbeitsplätzen, schlechtere Arbeitsbedingungen, ein schlechteres Dienstrecht und eine Schwächung der Konkurrenzfähigkeit der Bahn.«

Anton WENINGER (1954)
Vorsitzender-Stv. des PA Ost

»Wir Eisenbahner wollen unsere eigenständige Versicherungsanstalt erhalten, weil nur die VA für unsere Berufsgruppe die richtigen Leistungen erbringt.«



Elisabeth VONDRASEK (1960)
Vorsitzende der Frauenabteilung

»Unsere EisenbahnerInnen haben ein Recht auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie – verbunden mit existenzsichernden Vollarbeitsplätzen. Ich setze mich dafür ein.«

Erwin LANGSENLEHNER (1953)

»Die Zukunft im Griff! Motivierte KollegInnen durch leistungsgerechte Bezahlung und soziale Dienstzeiten. AK – der Impulsgeber für uns EisenbahnerInnen.«



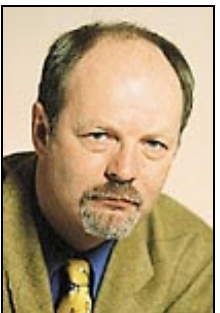
Karl DANHA (1958)

»Aufrechterhaltung des Dienst- und Personalrechts der EisenbahnerInnen. Die AK setzt sich dafür ein.«

Gerhard DWORZAK (1956)

Vorsitzender der Ortsgruppe Signalwerkstätte

»AK und ÖGB – die Interessenvertretungen der Arbeitnehmer – müssen gestärkt werden, damit Arbeitnehmerrechte auch in Zukunft erhalten und weiter ausgebaut werden können.«



Franz BURGHART (1952)
Mitglied des PA Ost

»Arbeitsplatzvernichtung bedeutet langfristig Wirtschaftsvernichtung. Der Mensch muss im Mittelpunkt auch des Wirtschaftslebens stehen.«

Peter DYDUCH (1963)

Vertrauensperson Ortsgruppe Südost

»Die Sorgen der Arbeitnehmer sind ernst zu nehmen und



zu verstehen. Das ist aus meiner Sicht die wichtigste Aufgabe der Arbeitnehmervertreter.«



Helmut GRUBER (1961)

Vorsitzender Ortsgruppe W.FJB

»Verkehrspolitik gehört in die Hände von Fachleuten. verkehrspolitische Probleme lösen und keine Zerschlagung der ÖBB – die AK unterstützt uns dabei!«

August SCHAUPP (1955)

Vorsitzender Ortsgruppe Wien West

»Die AK ist für uns EisenbahnerInnen – als einzige gesetzliche Interessenvertretung – bei der Begutachtung von Gesetzen wichtiger denn je und die einzige Möglichkeit zur Mitgestaltung auf gesetzlicher Ebene.«



Manfred GÜRTLER (1961)

Mitglied des PA Ost

»Das Berufsförderungsinstitut, das von ÖGB und AK gegründet wurde, ist für uns Eisenbahner die wichtigste Weiterbildungsstätte. Der hohe Standard dort ist zu erhalten.«

Josef SEEMANN (1963)

Vorsitzender der Ortsgruppe Wr. Lokalbahnen

»Die AK ist unser starker Partner! Sie kämpft mit uns für die Erhaltung unserer Regionalbahnen!«



Wer die Wahl hat, wählt!

Liste 1 Sozialdemokratische GewerkschafterInnen

[zurück](#)